



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

144 (26.3.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357414)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Bezugspreise: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 3.—, in unregelmäßigen Abständen RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—, einschließlich Zustellgebühr. — Redaktion: Waldstr. 6, Rosenbrunnstr. 42, Schwegelstr. 19/20, Bismarckstr. 12, Ne Heideckstr. 4, Po. Poststr. 82, W. Courcour Str. 2, So. Bismarckstr. 1. — Verlagspreis: wöchentlich 12 Mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-5. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51. Postfach-Konto: Karlsplatz Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagelt. Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. —,40 die 10 mm breite Zeile; im Anzeigenblatt RM. 5.— die 70 mm breite Zeile, für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Ansat nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Verlagsort: Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 26. März 1931

142. Jahrgang — Nr. 144

Vertagung des Reichstags bis 13. Oktober

Nach den letzten Abstimmungen zum Etat wurde der Vertagungsbeschluss mit großer Mehrheit gegen die Kommunisten angenommen

Schlusswort des Alterspräsidenten Kahl

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 26. März.

Der Reichstag ist heute zum letzten Geschäftssitzungstag zusammengetreten. Es handelt sich um den Abschluss des Haushaltsjahres 1930/31. Die Verhandlungen über den Etat sind im wesentlichen erledigt. Die Kommunisten haben sich gegen den Abschluss des Haushalts ausgesprochen. Der Reichspräsident hat sich für den Abschluss des Haushalts ausgesprochen. Die Verhandlungen über den Etat sind im wesentlichen erledigt. Die Kommunisten haben sich gegen den Abschluss des Haushalts ausgesprochen. Der Reichspräsident hat sich für den Abschluss des Haushalts ausgesprochen.

Abstimmungen

Nach Beendigung der Aussprache zur dritten Beratung des Haushaltsjahres 1930/31 wird die Abstimmung vorgenommen und der Beschluss im Reichstag angenommen. Die Kommunisten haben sich gegen den Beschluss ausgesprochen. Der Reichspräsident hat sich für den Beschluss ausgesprochen. Die Abstimmung wird mit großer Mehrheit angenommen.

Angenommen wird eine Entschädigung des Reichspräsidenten, nach der die Regierung die Güter des Reichspräsidenten prüfen und ausgleichen soll.

Die bei den Entschädigungen aus Anlass der Durchführung der Dezember-Konventionen für das Reichsgewerbe im weiteren Sinne ergebenden Verhandlungen haben dann etwa 20 Anträge von Reichstagsmitgliedern auf Erteilung der Genehmigung zur Sitzungsfortsetzung von Reichstagsmitgliedern. Es handelt sich in der Hauptsache um nationalsozialistische und kommunistische Abgeordnete. U. a. soll die Genehmigung zur Vollziehung von Erlasse über die Befreiung von Steuern im Zusammenhang mit dem Reichsgewerbe (H. 204) erteilt werden. Hg. Reich-München von der Nationalen Volkspartei beantragt, den H. 204 des Reichsgewerbe und einige andere kleine Fälle dem Reichspräsidenten zu überweisen und die übrigen Anträge auf Sitzungsfortsetzung zu genehmigen. Diefem Antrag wird entsprochen und er wird angenommen. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Präsident Ebert teilt dann noch mit:

Ich habe die Reichstagspräsidenten eine längere Vertagung des Reichstags bis zum 13. Oktober vorgeschlagen.

Unter lebhafter Beteiligung, die bis zum Schluss anhält, weiß der Hg. Reich-München von den Kommunisten darauf hin, dass die Regierung Erklärung eine solche Vertagung verlangt habe. Es gäbe keine parlamentarische und auch keine sachliche Begründung für diese lange Vertagung. Der Redner beantragt, die nächste Sitzung des Reichstags bereits am 14. April abzuhalten.

Der Hg. Reich-München vom Zentrum widerspricht unter dem Vorbehalt der Hg. Reich-München vom Reichspräsidenten, dass die Demokratie Aufgaben von ungewohnter Tragweite in so kurzer Zeit und so glänzend gelöst wie in den letzten Wochen. Die Regierung müsse Ruhe haben, um die

Bedeutung der Etat-Verabschiedung

Ein weiterer Schritt zur Wiederherstellung des Vertrauens

Aussagen des Reichsfinanzministers

Telegraphische Meldung
Berlin, 26. März.

Reichsfinanzminister Dietrich äußerte sich heute mittig vor Vertretern der Presse über die Bedeutung der gestern erfolgten Verabschiedung des Reichshaushalts durch den Reichstag. Der Minister wies einleitend darauf hin, dass in der Erledigung des Etats vor dem 1. April, also vor Beginn des neuen Etatsjahres, ein großer Fortschritt zu sehen sei. Die Mehrheiten bei der Abstimmung waren so, dass sie auch dann ausgereicht hätten, wenn die Reichsopposition im Ganzen gewesen wäre. Bei der Beratung habe sich das neue Verfahren, nach dem Ausgaben nur beschlossen werden können, wenn gleichzeitig für Deckung gesorgt wird — wenn dessen Einführung die Reichsopposition aus dem Reichstag ausgeschlossen ist — durchgesetzt bewährt, wenn auch einige kleine Unfälle zu verzeichnen gewesen wären.

Bei der ordnungsmäßigen Verabschiedung des Etats ist ein weiterer Schritt zur Wiederherstellung des Vertrauens getan, um das wir bei der Unglückskatastrophe vom 11. September kämpften.

Dass der Reichstag sich entschlossen hat, der Regierung die Ermächtigung zu geben, unbeschränkt zu sparen, wenn die Ausgaben zwangsläufig steigen oder die Einnahmen weniger ausfallen, ist nicht nur ein Vertrauensbeweis, sondern ein Akt größter Entschlossenheit des Reichstages. Wie gestern richtig bemerkt wurde, liegt in der Ermächtigung zwar nur die Möglichkeit, Schritte an den gesetzlich und vertraglich nicht gebundenen Ausgaben zu machen, doch verbietet die Bestimmung nicht, dass die Regierung bei gewissen Voraussetzungen wenn deren Voranfrage geordnet sein würde, auch Ausgaben einschränkt.

Der Minister kam dann auf die Erhöhung der Einkommensteuer zu sprechen, von der er hofft, dass der Reichstag sie nicht gutheißen werde. Die Erhöhung der Einkommensteuer

ist obliegenden wichtigen Aufgaben erfüllen zu können.

Dem Reichspräsidenten als Schlusswort hat Präsident Ebert hervorgehoben, dass die Arbeiten des Reichstags trotz der Vertagung nicht anhalten, da zahlreiche Ausschüsse Sitzungen abhalten würden. Jeder Abgeordnete müsse, das mit der Vertagung allein die parlamentarische Tätigkeit keineswegs erschöpft sei. Im übrigen habe eine Mehrheit des Reichstags immer die Möglichkeit, einen früheren Zeitpunkt des Zusammentritts zu beschließen.

Der Reichstag beschließt darauf mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Kommunisten Vertagung bis zum 13. Oktober.

Der Hg. Reich-München von der Deutschen Volkspartei dankt als Alterspräsident am Schluss der Vertagung der verstorbenen Reichstagspräsidenten. Er dankt dem Reichstagspräsidenten Ebert für die geschickte Führung der Reichstagsarbeiten. Wenn es gelingen sei, eine große Reihe wichtiger Aufgaben zu erledigen, so sei das neben der Heiligkeit der Reichsregierung und dem großen Pflicht- und Arbeitswillen des Reichstags und seiner Ausschüsse in erster Linie der Pflichterfüllung und hervorragenden Verhandlungsführung des Reichstagspräsidenten zu verdanken.

Den Kommunisten schien die lakonische Art des Herrn Kahl nicht zu passen und sie bewiesen auch hier wieder einmal ihre Antipathie gegen parlamentarische Formen.

Der Redner spricht dem Reichspräsidenten seinen tiefen und herzlichsten Dank aus.

Es ist eine eigenartige Anklage, wenn sämtliche Abgeordnete außer den Kommunisten einem Redner Dankschreiben senden. Präsident Ebert dankt dem Redner und verweist auf die Mitarbeit auch der übrigen Mitglieder des Vorstandes des Reichstages. Dann schließt die Sitzung gegen zwei Uhr und somit auch die Tagung des Reichstags, der sich bis zum 13. Oktober vertagt.

tiemenkener bezeichnet er als eine Maßnahme, die auf die Dauer nicht zu Einnahmeverbesserungen, sondern zu Einnahmeverlusten führen würde. Die große Frage ist, so führte der Minister weiter aus, wie sich das neue Jahr entwickeln wird. Der Etat ist absolut abhängig von der Entwicklung der Wirtschaft. Steuern und Zölle sind in einem Maße empfindlich wie kaum je zuvor. Das Problem ist tatsächlich ein wirtschaftliches, und alles hängt davon ab, wie die Wirtschaft sich gehalten und wie weit dadurch die Arbeitslosen aufgehoben werden.

Für die Bekämpfung der inneren Wirtschaft ist neben der Kapitalbildung entscheidend das Vertrauen in die Zukunft der Wirtschaft. Es wird wohl jetzt niemand mehr daran zweifeln, dass die Reichsregierung und die Landesregierungen, nachdem wir durch den furchtbaren Winter gekommen sind, jede Gewähr dafür bieten.

Vertrauen aber bedingt Belebung. Und was dies wiederum bedeutet, liegt nicht, wenn man sich vergegenwärtigt, welche Verbesserung in der Vermögenslage der Reichsbürger bestehenden Vermögenswerten durch die Bekämpfung der inneren Wirtschaft erzielt werden können. Das ist die Bekämpfung der inneren Wirtschaft. Es wird wohl jetzt niemand mehr daran zweifeln, dass die Reichsregierung und die Landesregierungen, nachdem wir durch den furchtbaren Winter gekommen sind, jede Gewähr dafür bieten.

Zu der Bekämpfung der inneren Wirtschaft ist neben der Kapitalbildung entscheidend das Vertrauen in die Zukunft der Wirtschaft. Es wird wohl jetzt niemand mehr daran zweifeln, dass die Reichsregierung und die Landesregierungen, nachdem wir durch den furchtbaren Winter gekommen sind, jede Gewähr dafür bieten.

Einnütige Zurückweisung fremder Einnischung

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 26. März.

Die einmütige Zurückweisung, die der Reichstag dem Antrag der französischen Regierung auf Eröffnung von Verhandlungen über die Bekämpfung der inneren Wirtschaft entgegengebracht hat, ist ein weiterer Beweis für die Festigkeit der deutschen Haltung gegenüber fremder Einnischung. Die deutsche Regierung hat sich für die Bekämpfung der inneren Wirtschaft entschieden und wird diese Politik bis zum Ende durchsetzen. Die deutsche Regierung hat sich für die Bekämpfung der inneren Wirtschaft entschieden und wird diese Politik bis zum Ende durchsetzen.

Zu Berlin ist man jedenfalls gespannt wie in Wien der Auffassung, dass die Fortsetzung der Verhandlungen bis zur Vollerfüllung der deutschen Forderungen im Mai einmütig, jeder rechtlichen Grundlage entbehre.

Hat England eine Zukunft?

„Zwischen zwei Stühlen“

(Von unserem Londoner Vertreter)

England befindet sich seit dem Kriege in einer schweren Krise, die die Wirtschaft wie die Politik erschüttert hat und gleichzeitig in alle Gebiete des moralischen und kulturellen Lebens eingedrungen ist. Noch bieten die britischen Inseln dem Besucher vom Festland das Bild eines glücklichen, zufriedenen Landes, in dem die Zeit langsam dahinhinzieht als anderswo. Aber schon spürt man überall eine große Spannung, ein Suchen nach neuen Mitteln, ein Zögern an alten Glaubenssätzen. Immer häufiger werden die Vermutungen vor dem Treibenlassen; eine ganze Bibliothek von Glaubenssätzen mündet in die Aufforderung aus: „Erwacht, bevor es zu spät ist! Wir können es uns nicht mehr leisten, in beschämlicher Ruhe zuzusehen, wie die anderen Völker arbeiten und vorwärtsstreben. Wir bleiben zurück.“ Diese Melodie ist allmählich zum Schlagwort geworden: Die Engländer geben zu, dass sie beinahe alles falsch gemacht haben, dass sie ändern müssen, dass es höchste Zeit sei, etwas unternommen. Die Cassandras sind gerufen zum allseitigen Geprüffelschema geworden und doch geschieht nichts. Englands Wirtschaft ist noch immer nach den Grundfäden des vorigen Jahrhunderts organisiert; die großen Schmelzwerke — Kohle, Eisen, Baumwolle — warten noch wie vor darauf, dass 30 Jahre Weltgeschichte plötzlich in klaren Tagen aufsteigen, und die letzten Fabriken sich ganz von selbst wieder mit Leben und Wärme füllen werden. Mit dem Verstand sieht der Engländer seine gescheiterte Lage ein, aber der Instinkt, das ungeschriebene Vertrauen auf die Lebenskraft seines Landes, lehrt sich gegen jene Warnung auf. So kommt der merkwürdige Widerspruch zustande, dass man scheinbar allen Ernstes von der Not der Stunde spricht und im Geheimen doch nicht daran glaubt. „Es wird schon irgendwie gehen“ sagt John Bull und geht zur Tagesordnung über. Wird es eines Tages zu spät sein? Wird England gezwungen werden, sich Schritt für Schritt einzuschränken, bis es seinen Rang als Weltmacht verliert?

Diese Frage stellt der französische Schriftsteller André Siegfried in einem ausgezeichneten Buch, das unter dem Titel „Englands Krise“ bei Jonathan Cape in London erscheint. Siegfried, der bereits durch seine Bücher über Frankreich und Amerika rühmlich bekannt ist, gibt eine scharfsinnige Analyse der englischen Gegenwart und fragt dann gerade heraus: Hat England eine Zukunft? Er gibt die einzig mögliche Antwort, dass es zu spät sei, darüber ein Urteil zu fällen. Das Bild, das der kenntnisreiche Franzose entwirft, ist jedenfalls wohl von dunklen Schattens. Das englische Volk lebt zu gut, es leidet sich mehr als seine hart eingekerkerten wirtschaftliche Basis verheerend. Wendet man ein, dass die Engländer zu wenig arbeiten und zu viel spielen, so erhält man die erwartete Antwort, dass die britische Nation auf den hohen Stand ihrer Zivilisation stolz sei. Erklärt man, dass die Löhne zu hoch seien, um Englands Waren konkurrenzfähig zu halten, so heißt es, die anderen Völker müßten ihre Arbeiter besser bezahlen. Sinken die Preise, so beschwert sich England über die unbillige Befestigung des Goldwertes; immer sind die anderen Schuld, nie werden englische Lebensgewohnheiten auch nur zur Debatte gestellt. Jahr für Jahr entlassen die Schulen und Universitäten immer „Benkemen“, auf deren Charakter viel mehr Wert gelegt wird als auf ihre wissenschaftliche und technische Bildung. Ein Jüngling, der im Rudern oder Rugby großes volbracht hat, ist einer armen Stellung sicher. Aber die Nebenwirkungen der „Benkemen“ haben und fallen mit der Tradition, dass der Mensch nicht zu erziehen darf. Mit diesem Kultiviert tritt Englands Jugend ins Leben; sie braucht Glück, um Erfolg zu haben, und Glück ist heute nicht Englands Los in der Welt. Der Welt zeigt überall einen Wandel an Vitalität; in Wirklichkeit ist er nur „zu hoch, zu kämpfen“.

Von Zeit zu Zeit liest man in den englischen Zeitungen aufgeregte Überschriften: „Nationale Katastrophe“ oder „Rann England noch gerettet werden?“ Handelt es sich um die unaufrichtig bestehende Arbeitslosigkeit, um die verlorene Seeherrschaft, um das gelohene Weltreich? Nein, es ist nur die Niederlage einer englischen Krisenmono-

Befestigte Getreidemärkte

Berühmte Eröffnung / Abgaben der zweiten Hand im Lieferungsgeheim / Künstliche Auslieferung befestigt

Berliner Produktmarkt v. 26. März. (Vgl. Dr.)

Nachdem das Getreidemarktsystem nunmehr auch in Berlin Geltung angenommen worden ist, machte sich ein Preisrückgang bemerkbar...

Wichtigere Waren: Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271; Weizen 260-266...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Bericht) Die Stimmung am Getreidemarkt war heute auf der Höhe...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Dr.) Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Dr.) Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Dr.) Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Dr.) Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Dr.) Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Dr.) Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Dr.) Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271...

Manheimer Produktmarkt vom 26. März. (Vgl. Dr.) Weizen feinst 275-281; Weizen 270-276; Weizen 265-271...

SPORT DER N.M.Z.

Tischtennis-Klubkampf

Tennistab Mannheim - Tischtennis Kl. des B.N. 7/8

Im nicht befehlten Spiel des Tischtennis-Klubs sind die Mannheimer Tennistab Mannheim...

Der Tischtennis-Klub des B.N. hat sich in der vergangenen Woche...

Die Ergebnisse: Einzelkämpfe: Tischtennis-Klub - B.N. 1:1, 2:1, 3:1, 4:1...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Die 84. Jahresversammlung des Turnverein Mannheim v. 1846 wurde...

Bei Beginn der Saisonübernahme zweier Spieler...

Bei den Ergänzungswahlen kam einstimmig das Verlangen...

Deutschlands nächster Gegner: Belgien

Nach der unermesslichen Niederlage gegen Frankreich...

Flugveranstaltungen in Karlsruhe

Der Badische Flieger-Verein in Mannheim hat eine...

Tagung des Badischen Frauenratenausschusses

Der Frauenratenausschuss des K. Reiches der F.F. wird...

Der Frauenratenausschuss des K. Reiches der F.F. wird...

Der Frauenratenausschuss des K. Reiches der F.F. wird...

Der Frauenratenausschuss des K. Reiches der F.F. wird...

Der Frauenratenausschuss des K. Reiches der F.F. wird...

Der Frauenratenausschuss des K. Reiches der F.F. wird...

Der Frauenratenausschuss des K. Reiches der F.F. wird...

Der Frauenratenausschuss des K. Reiches der F.F. wird...

Was hören wir?

Freitag, 27. März

- 7.15: Frankfurt: Frühkonzert auf Schallplatten. 12.00: Frankfurt: Schallplattenkonzert. 12.30: Wiesbaden: Frühkonzert auf Schallplatten...

Aus dem Ausland

- 11.00: Stockholm: Instrumentalkonzert. 17.00: London-Dezentra: Unterhaltungsmusik aus dem West-End. 17.00: Kassel: Instrumentalkonzert. 18.00: Kassel: Instrumentalkonzert...

Wetter-Aussicht logo with circular emblem and text 'Wetter-Aussicht'.

Vorauslage für Freitag, 27. März

Vorläufer der behaglichen Witterung: Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Wetterwarte Karlsruhe 7.36 Uhr vorläufig

Table with columns: Ort, Wind, Regen, etc. for Karlsruhe and other locations.

Unter dem Einflusse des sehr kalten Hochdruckgebietes...

Unter dem Einflusse des sehr kalten Hochdruckgebietes...

Das Wolfsrudel ROMAN VON JULIUS REGIS. Copyright Georg Müller Verlag, München. Includes text from the story.

Urban hatte die Hände, sein Blick bekam ein inneres Feuer...

Peter Hies. Es war Mr. Hies, der chief constable der Gasse...

Peter Hies. Es war Mr. Hies, der chief constable der Gasse...

MARCHIVUM logo and text at the bottom of the page.

Beschimpfung der Kirche und des badischen Landtags

Berurteilung der Arbeiterzeitung

Vor dem hiesigen Schwurgericht hand heute Schriftleiter Gustav Schäfer von der Arbeiterzeitung wegen eines Vergehens gegen den Religionsparagrafen 106 und wegen Beleidigung. Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Dr. Arnold. In der Ausgabe der Arbeiterzeitung vom 21. Januar hand ein Artikel aus Heidelberg-Kirchheim mit der Überschrift

„Die Kirche will 10 000 A. kassieren!“

„Sozialdemokratische Kircheneingangsmitglieder unterliegen den Bau von Verdammungsankern“. Wie diese Zeilen, so enthält auch der ganze Artikel unwahre Behauptungen, Entstellungen und Beleidigungen.

Der Angeklagte übernahm die verheerliche Verantwortung. Der als Zeuge vernommene evangelische Pfarrer Scharf aus Heidelberg-Kirchheim legte dar, daß das alte Kirchengelände für die Gemeinde viel zu klein sei und nicht mehr ausreiche und daß deshalb eine alte Scheune zum Umbau für die Zwecke der Kirche angekauft worden ist. Man wolle einen Gemeindefestsaal und Festsaal erstellen. Der Kirchengemeinderat war der Ansicht, die hierzu erforderlichen Mittel durch eine Sammlung aufzubringen. Es ließ, daß man sich an geberudrige Gemeindeglieder wenden solle, aber nicht an die Arbeitlosen.

Der Angeklagte behauptete aber, daß auch die Arbeitlosen für die Sammlung herangezogen werden sollten. Im übrigen vertritt er sich aber die bekannte Stellung der Kommunisten und Arbeitlosen gegenüber der Kirche.

Das, was sich religiöse Sozialisten nennen, sei eine mackellose Beschimpfung des Sozialismus, Religion und Sozialismus verhalte sich wie Feuer und Wasser zusammen und lasse sich niemals vereinigen.

Nach dieser Erklärung des Angeklagten betonte er noch, daß der Artikel der Arbeiterzeitung keine Beleidigungen, sondern nur Tatsachen enthalte.

Vorher Staatsanwalt Dr. Bender hielt auf dem Standpunkt, daß es sich in dem Artikel weniger um die Sammlung für den Kirchenbau als um die grundsätzliche Einstellung der Kommunisten zur Kirche auf Befehl von Kollmann handele. Die Kommunisten müßten den Kampf gegen die Kirche durchführen. Die Kirche werde als ein Verdammungsinstrument angesehen. Im alten Testament aber heißt es: Nur der Tod lohnt in seinem Bosen: Es gibt keinen Gott. Der Artikel in der Arbeiterzeitung enthalte eine Reihe großer Beleidigungen gegen die Kirche und gegen den Kirchengemeinderat in Kirchheim. Der Staatsanwalt beantragte deshalb eine auf vierzehn Monatsstrafe von 8 Wochen eine Geldstrafe von 300 Mark, was der Verteidiger, Staatsanwalt Walter, für viel zu hoch hält.

Das Urteil

Infolge dem Antrag des Staatsanwalts entsprechend wegen Vergehens gegen den § 106 und § 109 des Verfallgesetzes auf eine Geldstrafe von 300 Mark und zur Tragung der Kosten des Verfahrens. Alle Exemplare der Ausgabe der Arbeiterzeitung vom 21. Januar sowie die diesbezüglichen Platten aus Formen sind unbrauchbar zu machen.

Wegenhand der zweiten Klage gegen Schriftleiter Schäfer bildete ein Bericht der N. Ztg. über die Sitzung des badischen Landtages vom 18. November 1932. In dem Bericht heißt es u. a.: Hoch löblicher Pauli trat der Debatte wieder zusammen, um seine volkshörigsten Arbeiten da wieder aufzunehmen, wo er im Sommer aufgehört hat. Der Kommissarmann Pauli wird alle fünfzig Jahre auf dem Thron sitzen. Die Kommunisten werden also auch fünfzig Jahre in den Kerkern verurteilt sein, was den Dummkumpstrollern ihren Volkshörigkeit erschreiben wird. Der Artikel trägt die Überschrift:

„Volkshöriger wieder in Tätigkeit“

Der Angeklagte hat, wie er angibt, den Artikel nicht geschrieben, was ihm ohne weiteres glaublich

wird. Nicht geglaubt wird ihm, daß er den Artikel nicht gesehen hat. Nachdem ein Schreiben des Präsidenten des badischen Landtags betr. Ermächtigung zur Strafverfolgung vom Vorsitzenden zur Verlesung gelangt war, stellte erster Staatsanwalt Dr. Bender fest, daß der Artikel der N. Ztg. schwere und grobe Beleidigungen des badischen Landtags und der badischen Volksvertreter enthalte. Er beantragte eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen und Publikationsverbot in zwei Zeitungen. Öffentlichkeitspflichtiger Walter meinte, daß man mit „Angeklagten nach Schäfer“ handle. Der Landtag könne sich durch den Artikel nicht beleidigt fühlen. Im Haftkampf würden noch schärfere Ausdrücke gebraucht. Solche Schlagwörter seien im ganzen Lande bekannt; des-

halb müsse die Strafe auch weit unter dem Antrag des Staatsanwalts bleiben.

Als der Angeklagte in seinem Schlusswort davon sprach, daß die Staatsmacht nicht vom Volke, sondern vom Gummiknüppel angetrieben werde, ergab sich eine harte Zurechtweisung durch den Vorsitzenden zu.

Das Urteil

Wegen Beleidigung des badischen Landtags wird der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Dem badischen Landtag wird die Urteils publikation in zwei Zeitungen auf Kosten des Angeklagten zugesprochen. Die Zeitungen, Formulare und Platten des Urteilsverfahrens sind unbrauchbar zu machen.

Nege Propaganda für den Fremdenverkehr

Badischer Verkehrsverband — Tagung des Landesauschusses in Oberkirch

* Oberkirch, 26. März.

Der Landesauschuss des Badischen Verkehrsverbandes hielt hier unter dem Vorsitz des Präsidenten Generalmajor Menninger seine Frühjahrsversammlung ab. Sigmund Rieger hob in seinem Bericht über die diesjährige Winterjahre hervor, daß die Schwarzwaldbahn trotz harter Schneelage mit ganz geringen Ausnahmen erfreulicherweise schmerzfrei gehalten werden konnten und so für den Autoverkehr befahrbar waren. Der Schnee vom Winter sei ein Verhängnis für den nächsten Winter wird eine Veranlassung des Schneeschmelles bereits angeregt, das zusammenhängende Gebiet mit ungenügend gleichem Schnee und Sportverhältnissen zusammenzufassen werden.

Unter den verschiedenartigen Beredamänahmen des Verkehrsverbandes wurde insbesondere die

Spezialwerbung durch Modelle von Schwarzwaldbahnen und durch Schwarzwaldbahn

erwähnt. Als aktuelle und wirksame Neuerung unter den Werbemaßnahmen wurde die Einführung

seiner Wochenpreise für badische Fremdenverkehrsbüros allgemein begrüßt. Die neugegründete Reichsorganisation für Fremdenverkehr ist von der Reichsregierung als zentraler Stelle für die Verbindung wichtiger deutscher Fremdenverkehrsvereine anerkannt worden. Baden wird bei dieser Reichsorganisation durch den stellvertretenden Präsidenten des Badischen Verkehrsverbandes, Präsident Dr. Engel im Reichsmannheim, vertreten.

Von Baden-Baden wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Interessen der Badische bei der neugegründeten Organisation verhältnismäßig Berücksichtigung finden müßten. Für alle, das Hotelgewerbe betreffenden Fragen wurde bereits ein Sonderausschuß gebildet. Die wichtigsten Fahrpläneänderungen in diesem Jahre wurden bekannt gegeben. Durch Änderung der Fahrzeiten und durch Verlängerung neuer Anschlüsse hat man eine Reihe wichtiger Verbesserungen für Baden erreicht. Von mehreren Seiten wurde auf die Wichtigkeit eines ausgedehnten Buslinienverkehrs für Baden hingewiesen.

Die diesjährige Dienstversammlung des Badischen Verkehrsverbandes findet als 10-tägige Jubiläumstagung am 29. Juni in Karlsruhe statt.

Am die Handwerker-Erhaltungsheime

In Erwiderung auf den Artikel vom Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereine in Heidelberg in Nr. 120 der N. Ztg. vom Donnerstag, 17. März schrieb uns der in dem Schriftstück erwähnte Tischlermeister Straß-Wienheim wie folgt:

„Der Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereine stellt schon seit langem in bester Weise mit dem aus dem Verband ausgeschiedenen Gewerbeverein Weinstadt. Mit Freude habe ich aus der in der Presse veröffentlichten ‚Rechtserklärung‘ des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereine ersehen, daß der Landesverband endlich logisch gegen mich persönlich vorgeht. Meins als ‚unwahr‘ bezeichneten Behauptungen halte ich in vollem Umfang anrecht. finden diese doch in dem Gutachten des vom Ministerium ernannten Reichsausschusses und des Sächsischen Reichsausschusses für Hotel-Traubau — Bau- und Steuerwesen ihre vollständige Stütze. Auch die Berichte über die Sitzungen der vom Verband selbst eingesetzten Prüfungskommission, werden mir wertvolle Dienste leisten.“

Der Landesverband hat es unterlassen, in seiner letzten Erwiderung alle von mir veröffentlichten ‚unwahren Behauptungen‘ zu berichtigen. Deshalb lege ich großen Wert darauf, den Landesverband auf diesen Weg zu weisen, dem Bericht aus dem Gutachten zu geben, über das ‚unwahre Gerücht‘ zu urteilen. Landesverband und Versicherungsdienst hätten in den letzten 6 Jahren abgesehen von den Ausgaben in Höhe von 422000 A., die die

Bauarbeiten erfordernten, etwa 810000

Mark Betriebsausgabe geleistet. Der Landesverband hat es weiterhin unterlassen, in seiner Erwiderung bei der Aufstellung der Röhre, in denen noch seiner eigenen Hand die Stillstandsperiode zu hoch eingeschätzt sind, die Tatsache zu erwähnen, daß nach dem Bericht des vom Ministerium bestimmten Reichsausschusses der Baukosten des Landesverbandes in den Wohnungen allein dadurch um 8000000 M. zu hoch angesetzt ist, als es sich hier um Anteilheime von Mietwohnern handelt, die Anspruch auf unentgeltliche Aufnahme in die Erhaltungsheime haben.

Schließlich sei noch erwähnt, daß ich mit dem Landesverband darin nicht einig gehen kann, daß mir als Aufsehenden eine Kritik an dessen Handlung nicht anstehe.

Koch immer bin ich nicht nur der Führer des Weinstädter Handwerks, sondern auch Mitglied der Landesversammlung Mannheim. Gerade dem Landesverband dürften seine finanziellen Beziehungen zu dieser Kammer bekannt sein, indem die Kammer selber jedes Jahr einen Zuschuß für die Handwerker-Erhaltungsheime gewährt hat. Es wäre danach von Verantwortungsbewusstsein, sollte ich im Interesse der Handwerker der Tatsache an den Landesverband anzuwenden, ohne mich dessen zu überzeugen, daß diese auch ordnungsgemäß verwendet werden.

Zum Schluss darf ich noch der Hoffnung Ausdruck geben, daß die noch der Behauptung des Landesverbandes bereits erhobene Klage nicht wieder zurückgenommen wird. Dies ist erwünscht weil mir bis heute noch keine amtliche Mitteilung zugegangen ist.“

Aus Baden

Unfälle

* Stupfisch bei Durlach, 26. März. Gestern mittags wurde der Arbeiter Künzler von vier auf dem Feldwege Stupfisch-Grünweidenbock unter seinem Fuhrwerk liegen ist aufgefunden. Er war am Abend zuvor von Langensteinbach nach dem Bahnhof unterwegs gewesen, von dort jedoch nicht zurückgekehrt. Sein Fuhrwerk war einen hohen Abhang hinaufgeführt. Während das eine Pferd erst auf seiner schwersten Lage unter der Deichsel befreit werden mußte, hatte das andere Pferd sich losgerissen und weidete auf einem Acker oder in der Röhre. Da der Wagen etwa 200 Meter von der eigentlichen Fahrtrasse gefunden wurde, steht noch nicht fest, ob es sich um einen Unfall oder ein Verbrechen handelt.

Schwere Unfälle

* Grafen (Am Karlsruher), 25. März. Der 20-jährige Landwirtsohn Otto Kommerer, der mit dem Abbeben des Schuppens beschäftigt war, stürzte auf den gepflasterten Hof und blieb mit schweren inneren Verletzungen bewußtlos liegen. Sein Zustand ist bedenklich.

* Alsbach (Am Wehrheim), 25. März. Der Landwirt und Malter Ludwig Breitzel geriet so unglücklich unter seinen mit 20 Zentimetern beladenen Karroffelnwagen, daß der Tod sofort eintrat. Die Witwe und 8 Kinder trauern um den Ernährer.

Töblicher Motorradunfall

* Orlbach (Am Offenburg), 24. März. Der verheiratete Landwirt Heinrich Odenius fuhr zwischen Orlbach und Böhl mit seinem Motorrad auf ein Rasenstück und stieß dabei so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus Offenburg verstarb.

Bürtle und Herling nach Brauchsal abtransportiert

* Freiburg i. Br., 26. März. Die zu je fünf Jahren Zuchthaus verurteilten früheren Postleutnant Bürtle und Herling wurden gestern mit dem Gefangenentransport zum Kurort ihrer Strafe nach Brauchsal verbracht. Am Bahnhof hatten sich zahlreiche Neugierige eingefunden.

* Schwellingen, 26. März. Auf der Brauchsalstraße wurde ein 64-jähriger Landwirt auf Sandhaufen aufgegriffen, der offenbar infolge einer geistigen Störung die Orientierung verloren hatte. Die Polizei nahm ihn in Obhut und veranlaßte die Ueberführung nach seiner Gemeinde.

* Reilingen, 25. März. Heute vollendete Frau Katharina Högel geb. Engel ihr 90. Lebensjahr. Frau Högel, die sich als eine gute Gesundheit erfreute, kam heute noch ohne Stille leben und sterben.

* Konigs, 26. März. Im Kleinen Grenzverkehr sind eine Reihe von Einfuhrbeschränkungen eingeführt worden. Das Gewicht der zulässigen eingeführten Mengen wurde herabgesetzt beim Zuckert von 400 auf 200 Gramm, bei der Schokolade von 140 auf 70 Gramm, bei Zigaretten von 350 auf 140 Gramm und bei Käse von 700 auf 200 Gramm.

Kleine Nachrichten

* Frankfurt, 26. März. Auf einem auf dem Main liegenden Bassen lag bis auf jetzt unangekommene Welle ein Brand aus, der das Schiff, soweit es sich um die Helikopter handelte, vollständig vernichtete. Der auf dem Schiff tätige Bogenschiefer Konrad, ein Mann von 60 Jahren, wurde später als Leiche aus dem Main gefischt. Seine Kleidungsstücke während des Schiffbrandes wurden gefast, Aufsteigen ist der Mann in den Main gesprungen, um die Flammen zu erlöchen.

* Weiskirchen, 26. März. Der Kaufmann Wittmann, der die Heftau Willenbergern schweren Vermögensverlust infolge einer unglücklichen Investition erlitten hat, hat seine in einem hinterlassenen Brief an ihn seine Witwe, die Witwe Wittmann, wahr gemacht. Die Polizei, die gestern nach dem Mordtatbestand suchte, fand Wittmann im Walde bei Helbig mit einer Kugel im Kopfe erschossen an.



-und zu Ostern die neue Kleidung!

Herren-Anzüge
in den neuesten Farben und Formen
25.- 35.- 49.- 58.- 69.- u. höher

Herren-Sportanzüge
in den neuesten sportlichsten und reizvollsten
25.- 33.- 39.- 48.- 59.- u. höher

Übergangs-Mäntel
in allen modernen Farben
19.- 25.- 29.- 34.- 39.- u. höher

Knaben- u. Jünglingskleidung
in reichster Auswahl
und ebenfalls erstaunlich billig

Hosenmüller, H 3, 1
Schwetzinger Straße 98

Verkäufe

Schönes Lebensmittelgeschäft
mit 2 Zimmerwohnung incl. privater Einrichtung und Gartenstunde zu ca. 200.000,- zu verkaufen. Miete 200.- 150.-
H. Heber, Immobilien, S. G. 1, Tel. 230 14.

Gurken
während der Woche täglich eingekauft, daher besonders billig. S. G. 1, Tel. 230 14.

Eismaschine
auf erhalten, zu verkaufen, sofort unter O. U. 48 an die Gesellschaft, *124

Herrenzimmer-Lüster
mit
Deckenbeleuchtung
ausgezeichnete preiswert zu verkaufen.

Augusta-Anlage 25
Wohnung, von 6 u. 11 Ltr. geräumig, *127

Kinderwagen
ausgezeichnet, zu verkaufen, *128
Wohnung, von 6 u. 11 Ltr. geräumig, *127

Große pol. Schränke
Bücherei, Kommode, polierter Schrank, mit Spiegel, *129

Neue Chaiselongue
in weißem Stoff, mit Polsterung zu verkaufen, *128

Falt-Boot
Stahlfahrer, mit 100 u. 120 u. 150 u. 180 Ltr. Inhalt, unter O. U. 48 an die Gesellschaft, *127

Kinderwagen
ausgezeichnet, zu verkaufen, *128
Wohnung, von 6 u. 11 Ltr. geräumig, *127

Jhr. Hut nur von uns.



Elegante Großstrangglocke in den Modetönen. **6⁹⁰**

Kinder-Stroh-glocke m. Band-garnitur **1⁵⁰**

Elegant-Frauen-hut in dunklen Farben. **3⁹⁰**

WRONKER

Starke Einchrumpfen der fremden Gelder

Kontraktionen deutscher Kreditbanken

Nach der stillen Pause zum Jahreswechsel werden nunmehr im Reichsbankgesetz die Vorschriften über die deutschen Kreditbanken vom 28. Februar veröffentlicht. Gegenüber der letzten Veröffentlichung vor Ende November, hat sich wiederum erhebliche Veränderungen in der Zahl der Banken veranschaulicht...

vorigen Jahres basierend im Zielgen begriffen gewesen waren, diesmal recht erheblich zurückgegangen, um 110 Millionen A. Auch die übrigen kleineren Kreditbanken weisen beträchtliche Rückgänge auf...

Die Zahl der Banken, die im März 1931 im Vergleich mit dem März 1930 im Reichsbankgesetz eingetragen sind, beträgt 10.700, während im März 1930 11.800 eingetragen waren...

Künftig ist eine Steigerung der Zahl der Banken in besonderer Weise zu erwarten. Diese Steigerung erfolgt nicht durch die Aufnahme neuer Banken, sondern durch die Aufnahme von Zweigstellen...

Das Gesamtvermögen der Kreditbanken vor Ende Februar ist jedoch ein weiteres Mal einchrumpfen der fremden Gelder...

Während dem bereits erwähnten erheblichen Rückgang der Mittel und des Guthabens, hat die Zahl der Banken, die im März 1931 im Vergleich mit dem März 1930 im Reichsbankgesetz eingetragen sind, beträchtlich zugenommen...

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

erhöht, das ist jedoch, ist, das die Rückstellungen der Kreditbanken auf unvorhergesehene Auslagen der Beträge und auf Rückstellungen bezogen...

Die wiederholte Verdrängung der Gelder vor dem Jahresende ist ein Zeichen für die Liquiditätsknappheit der Kreditbanken...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

Die Kapitalerhöhung der Deutschen Bank und Reichsbank AG am 10. März, die die Regularien für 1931 enthält, befindet sich im Stadium der Verhandlungen...

im März zu verzeichnen. Nach weiterhin ist mit einem Rückgang zu rechnen. Aber bei der ungenügenden Lage und dem guten Vorkommen bei der Weltmarkt keine besondere Besorgnis...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Die Deutsche Telegraphen- und Telephon-Gesellschaft AG, Berlin, hat am 25. März, nach der wiederholten Beschlusseckung des Aufsichtsrats für 1930/31, eine Dividende von 10% beschlossen...

Ultimo-Zurückhaltung an den Börsen

Bei kleinem Geschäft behauptete Eröffnung / Verlauf schwach bei freundlicher Grundtendenz

Später Spezialwerte - namentlich Kalkalorien - bis zum Schluss lebhaft gefragt und sehr

Mannheim still. Bei freundlicher Grundtendenz war die Tendenz an der heutigen Börse beschränkt. Das Geschäft blieb sehr still, da man sich im Hinblick auf die Höhe des Ultimo-Umsatzes zurückhalten wollte...

Frankfurt zurückhaltend. Die heutige Börse fand unter dem Druck des morgigen Ultimo. Die Spekulationen behaupteten allgemeine Ruhe zurückhaltend, was natürlich keine Erleichterung brachte...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Berlin freundlich. Die heutige Börse eröffnete zwar nicht ganz so lebhaft wie man vermuthete und auch nach der Stunde anhielt, die ersten Kurse lagen aber doch über dem Vortage...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörse

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

Frankfurter Börse

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

Berliner Börse

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

Aktien und Anleihenmärkte in Frankfurt

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

Bank-Aktionen

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

Industrie-Aktionen

Table with columns: Bank Name, Bilanz 1930, Bilanz 1931, etc. Lists various banks and their financial data.

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu dem am 17. April 1931, vormittags 11 Uhr, in unserer Geschäftsstelle, Fasangasse 22/23, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. Klugweise, die ihr Stimmrecht nach Maßgabe des § 10 der Satzung ausüben wollen, mögen ihre Aktien oder die über diese stammenden Hinterlegungsbescheinigungen einer deutschen Effektenbörse

spätestens am 13. April 1931

bei unserer Effektenkassa in Berlin, Mauerstraße 26-27 oder einer unserer Zweigniederlassungen

vorgelegt werden. Die Aktienbesitzer oder bei einem Notar hinterlegen und die nach der Generalversammlung

im Falle der Eintragung bei einem Notar die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung in ihrer Hand oder in besaglicher Weise für sich oder einen anderen

zur Verfügung stellen. Die Bescheinigung über die Hinterlegung ist dem Vorstand der Gesellschaft

vorzulegen. Soweit sich nach dieser Satzung, die auf dem 26. März 1931 in der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft

beschlossen wurde, im Falle unserer Aktionäre befinden, werden wir die Bescheinigung über die Hinterlegung

am 17. April 1931, vormittags 11 Uhr, in unserer Geschäftsstelle, Fasangasse 22/23, stattfinden

Tagesordnung:

- 1. Jahresbericht über die Geschäfte der Gesellschaft;
2. Jahresrechnung mit den Berechnungen des Aufsichtsrats;
3. Bericht des Aufsichtsrats über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft;
4. Bericht des Aufsichtsrats über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Berlin, den 25. März 1931.

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

Schlüter Solmsen

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft.

Geschäftsbericht für das Jahr 1930.

Der Geschäftsbericht der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft für das Jahr 1930 ist dem Aufsichtsrat der Gesellschaft am 25. März 1931 vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht genehmigt und wird ihn dem Aktionärstag am 17. April 1931 vorlegen.

Todes-Anzeige: Freundin, Bekannten und Verwandten die trauernde Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater Jakob Schnabel im Alter von 68 Jahren, heute unerwartet, nach kurzer Krankheit, sanft entschlafen ist.

Danksagung: Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes Georg Diehm Postassistent.

Verkäufe: Kleine Druckerei, Versenk-Nähmaschine, Schlafzimmer, Kauf-Gesuche, Speise-Zimmer, Gesucht, Waschmangel, Fremde Sprachen, Berlitzschool, Heirat.

Heirat: Ein Herr, 30 J., alt, mit hohem Einkommen, sucht eine Frau, 20-25 J., alt, mit hohem Einkommen.

Heirat: Ein Herr, 30 J., alt, mit hohem Einkommen, sucht eine Frau, 20-25 J., alt, mit hohem Einkommen.

Autobesitzer kaufen ihre Gummi: In frische, wie Gelegenheitsware beim.

Herrenkleider: Herrenkleider, Herrenkleider, Herrenkleider.

Möbel: Möbel, Möbel, Möbel.

Heirat: Heirat, Heirat, Heirat.

Heirat: Heirat, Heirat, Heirat.

Autobesitzer kaufen ihre Gummi: In frische, wie Gelegenheitsware beim.

Herrenkleider: Herrenkleider, Herrenkleider, Herrenkleider.

Möbel: Möbel, Möbel, Möbel.

Heirat: Heirat, Heirat, Heirat.

Heirat: Heirat, Heirat, Heirat.

Autobesitzer kaufen ihre Gummi: In frische, wie Gelegenheitsware beim.

Herrenkleider: Herrenkleider, Herrenkleider, Herrenkleider.

Möbel: Möbel, Möbel, Möbel.

Heirat: Heirat, Heirat, Heirat.

Heirat: Heirat, Heirat, Heirat.

